

Jetzt an die Fachhochschule

Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen finden nach dem Studium rasch den Berufseinstieg und sind gut bezahlt: Ihre Kompetenzen passen genau zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes. Kein Wunder, sind sie mit ihrer beruflichen Situation zufrieden.

Dank der anwendungsorientierten Ausbildung geniessen Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen den Vorteil, dass sie theoretisches Wissen stets mit Blick auf die Herausforderungen der Praxis ansetzen. Das bereitet sie optimal auf die Berufswelt vor.

Viele FH-Absolventen in Führungspositionen

Die Löhne von FH-Absolventinnen und -Absolventen können sich sehen lassen. Gemäss der FH-Lohnstudie 2019 liegt der mittlere Lohn bei 101 000 Franken pro Jahr. Die Löhne bleiben somit, verglichen mit den Löhnen der letzten Jahre, stabil – Tendenz leicht steigend. Nach wie vor steigt der Lohn mit dem Alter. Die Ökonomen verdienen in fast allen Branchen mehr als Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen anderer Fachbereiche. Den höchsten Einstiegslohn erhalten Absolventen in der Pharma- und Chemie-Branche. Auffallend sind die Branchenunterschiede (z. B. Median von 77 500 Franken/Jahr in Kunst, Kultur und Unterhaltung vs. 117 000 Franken/Jahr im Finanz- und Versicherungswesen, vgl. Grafik). 60 Prozent der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer sind in einer Kaderfunktion tätig. Sie verdienen jährlich zwischen 103 800 und 141 500 Franken.

Hohe Zufriedenheit und Arbeitsmarktfähigkeit

Des Weiteren zeigt die FH-Lohnstudie, dass 82 Prozent der Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen mit ihrer beruflichen Situation zufrieden sind. Rund 81 Prozent halten ihre Stelle für sicher. 81 Prozent denken, dass es ziemlich bis sehr wahrscheinlich ist, dass sie in den nächsten sechs Monaten eine neue Stelle finden könnten. 61 Prozent glauben, dass diese Stelle mindestens gleichwertig wäre. «Diese Resultate zeigen, dass die Arbeitsmarktfähigkeit als hoch eingeschätzt wird und sich Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen gut für den Arbeitsmarkt gerüstet fühlen», so Toni Schmid, Geschäftsführer vom Dachverband der FH-Absolventinnen und -Absolventen FH SCHWEIZ. Unabhängig in welcher Position Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen tätig sind, die Themen «ausgewogener Lebensstil» und «Umweltschutz» beschäftigen sie am meisten.

Die Fachhochschule in deiner Region

In der Deutschschweiz gibt es sieben Fachhochschulen: Die Zürcher Fachhochschule ZFH, die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, die Fachhochschule Zentralschweiz FHZ, die Berner Fachhochschule BFH, die

Fachhochschule Ostschweiz FHO, die Fachhochschule Graubünden FHGR und die Kalaidos Fachhochschule Schweiz. Alle unterteilen sich in Teilschulen, die sich verschiedenen Fachbereichen widmen. Die Möglichkeiten der Studiengänge an der FH sind entsprechend breit: Musikerinnen lassen sich an FH ausbilden, genauso wie bildende Künstler, Physiotherapeutinnen, Betriebsökonominnen, Ingenieurinnen, Sozialpädagoginnen oder Journalistinnen. Die Liste der spezifischen Berufstätigkeiten ist lang. Allen Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen ist eines gemein: Dank dem FH-Studium sind sie in der Lage, gleich im Anschluss an das Studium, oder sogar während dem Studium, eine anspruchsvolle Stelle in einem herausfordernden Arbeitsbereich anzunehmen.

FACTS & FIGURES – FH ABSOLVENTEN

Lohnangaben beziehen sich auf den Median (Wert, der in der Mitte steht, wenn alle Werte der Vergleichsgruppe in einer Reihe nach Grösse geordnet werden) im entsprechenden Datensatz.

Bruttolohn 2019 nach Position (in Franken)

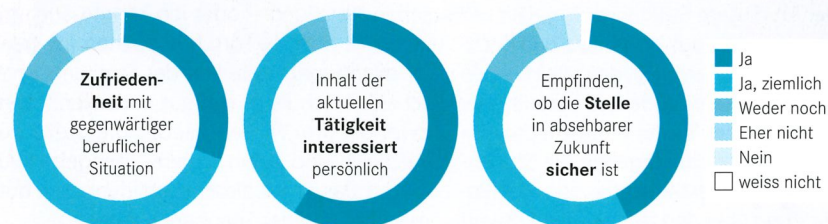
Oberes Kader	141 500
Mittleres Kader	122 000
Sonstiges Kader	104 000
Sach-/Fachbearbeitung	88 000

Bruttolohn 2019 nach Fachbereichen (in Franken)

Agrar- und Forstwirtschaft	108 500
Angewandte Linguistik	88 500
Architektur, Bau- und Planungswesen	94 500
Chemie und Life Sciences	101 500
Design	75 000
Gesundheit	79 000
Musik, Theater und andere Künste	80 500
Pädagogik, Lehrerbildung	108 000
Angewandte Psychologie	113 500
Soziale Arbeit	88 000
Sport	101 500
Technik und Informationstechnologie	105 500
Wirtschaft und Dienstleistungen	109 000

Bruttolohn 2019 nach Branche und Standort (in Franken)

Branche	Ganze Schweiz	Deutschschweiz	Romandie	Tessin
Architektur, Ingenieurwesen	91 000	91 000	92 500	60 000
Forschung, Entwicklung, Wissenschaft	95 000	97 500	79 000	58 000
Finanz- und Versicherungswesen	117 000	119 000	95 000	116 000
Gesundheit und Sozialwesen	86 000	92 000	78 000	73 000
Industrie, Produktion	104 000	104 000	97 500	108 000
Informatik	111 100	112 000	96 000	101 000
Kultur, Kunst, Unterhaltung	77 500	71 500	67 500	82 500
Öffentliche Verwaltung	117 000	119 000	109 500	98 500
Pharma, Chemie	114 000	120 000	87 500	Keine Angaben
Treuhand, Consulting	110 000	113 000	84 500	125 000



ÜBER DIE FH-LOHNSTUDIE

Die FH-Lohnstudie ist eine Dienstleistung von FH SCHWEIZ und wird alle zwei Jahre neu umgesetzt. Die FH-Lohnstudie beleuchtet die Lohn-, Arbeits- und Weiterbildungssituation von Absolventinnen und Absolventen einer Schweizer Fachhochschule. Sie wurde dieses Jahr von allen Schweizer Fachhochschulen und verschiedenen Unternehmen unterstützt. Erhoben werden die Daten von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Die Resultate können mit einem kostenpflichtigen Login (Studenten 25 Franken) über www.fhlohn.ch abgerufen werden.

«Ich schätze den Praxisbezug, den mir die FH bietet.»



Andrin Beeli, Student an der Hochschule Luzern, erzählt, wie er zum Fachhochschul-Studium gekommen ist.

«Ich habe 2016 die KV-Lehre mit Berufsmaturität abgeschlossen. Heute studiere ich an der Hochschule Luzern im 2. Semester Wirtschaftsinformatik. Ich schätze den Praxisbezug, der mir die Fachhochschule bietet. Des Weiteren ist im heutigen Wandel Weiterbildung wichtig. Ich wollte aber nicht nur studieren, sondern auch arbeiten. Deshalb habe ich eine Möglichkeit gesucht, wie ich beides vereinen kann. Neben meinem Studium arbeite ich 50 Prozente bei Raiffeisen. Mir gefällt zudem, dass ich viele Fächer selber wählen kann.»

Buch als Auslöser

Ich wollte eigentlich eine brancheninterne Weiterbildung machen, aber die hat nicht stattgefunden. Das war der Anstoss, um weiterzudenken. Ich habe in jener Zeit ein Buch über den digitalen Wandel in der Gesellschaft erhalten und fand das Thema sehr spannend. Daraufhin schaute ich mir die Weiterbildungen an der Hochschule Luzern in diesem Bereich an. Dadurch bin ich auf den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik gestossen.

ÜBER FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ ist der einzige nationale Dachverband von Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche von Fachhochschulen. Insgesamt sind 38 Alumni- und weitere Fachhochschul-Organisationen, davon drei nationale Verbände, bei FH SCHWEIZ angeschlossen.

Gegenwärtig zählt der Dachverband über 48 000 Mitglieder. Kernaufgaben von FH SCHWEIZ bilden die Interessenvertretung der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen sowie das Erbringen von Dienstleistungen.

Die Zukunft?

Ich möchte gerne während meiner Studienzeit ein Auslandssemester absolvieren. Was ich nach dem Studium machen möchte, weiss ich noch nicht genau. Vielleicht im Ausland arbeiten oder einen Master anhängen. Ich mag es, mir viele Optionen offenzuhalten – das kann ich mit diesem Studium.

Was ich weitergeben möchte

Ich fand es gut, dass ich nach der Lehre zuerst gearbeitet habe. So konnte ich mir Gedanken machen, wo ich überhaupt hinwollte und mir die Zeit nehmen, über den Tellerrand hinauszublicken. Es gibt so viele Ausbildungen und es ist wichtig, das ganze Spektrum anzuschauen. Die Infoabende zu den Ausbildungen sind sehr hilfreich. Und wenn man sich zu etwas hingezogen fühlt, dann kann ich nur empfehlen, den Mut zu haben, diesen Weg einzuschlagen.»

Weitere Berichte von und über FH-Studentinnen und -Studenten findest du auf fhnews.ch in der Rubrik «STUDIEND» oder auf Instagram.



Rechts: Fachbereichsübergreifende Zeitschrift «INLINE» von FH SCHWEIZ

Mehr Informationen unter:

- www.fhschweiz.ch
- www.fhlohn.ch
- www.fhnews.ch

Facebook, Twitter, Xing, LinkedIn
mailbox@fhschweiz.ch

